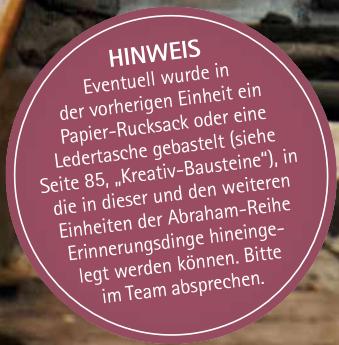


HINWEIS

Alle Ideen zur
Umsetzung der Einheit
in Corona-Zeiten gibt's
im Online-Material dieser
Einheit.

DOWNLOAD-
CODE:
h7z34dr9k



HINWEIS

Eventuell wurde in
der vorherigen Einheit ein
Papier-Rucksack oder eine
Ledertasche gebastelt (siehe
Seite 85, „Kreativ-Bausteine“), in
die in dieser und den weiteren
Einheiten der Abraham-Reihe
Erinnerungsdinge hineinge-
legt werden können. Bitte
im Team absprechen.

AUF ABWEGEN

BIBELTEXT //

1. Mose 12,10-20 // Abraham gibt seine Frau gegenüber dem ägyptischen Pharao als seine Schwester aus

THEMA DER EINHEIT //

Wo ist Gott, wenn ich eigene Wege gehe? Die Kinder können entdecken, dass Gott in dieser Geschichte kaum vorkommt. Sie setzen sich damit auseinander und überlegen, wie es in Ägypten um Abrahams Beziehung zu Gott steht.

VORBEREITEN

**THEMA IN DER
LEBENSWELT DER
KINDER**

Kinder im SevenEleven-Alter haben in der Regel Menschen in ihrem familiären Umfeld, denen sie vertrauen. Darüber hinaus empfinden viele Kinder aber eine natürliche Zurückhaltung Unbekannten gegenüber; außerdem werden sie heutzutage meist sehr deutlich davor gewarnt, Fremden zu vertrauen. Sie werden also nachvollziehen können, dass es Abraham nicht leichtfällt, einem Gott zu vertrauen, den man (anders als die allermeisten anderen Götter der damaligen Zeit, die in Gestalt von Figuren, Tieren oder Menschen angebetet wurden) nicht sehen kann und den er erst vor kurzem kennengelernt hat.

Kinder aus dem christlichen Umfeld werden die Begriffe „an Gott glauben“ oder „ihm vertrauen“ kennen und vermutlich bereits Glaubenserfahrungen mit Gott gemacht oder zumindest von anderen darüber gehört haben.

Die prekäre Situation, in der sich Abraham und Sara befinden (die Schutzlosigkeit einer Kleinstfamilie ohne ihre Sippe in einem fremden Land, die Macht- und Schutzlosigkeit einer alleinstehenden Frau, die Haremssituation am Pharaonenhof), ist weit weg von der Lebensrealität von Kindern hier und heute und muss daher erklärt werden (siehe Online-Material E15-02 Erzählvorschlag).

THEMA FÜR MICH

Wie leicht oder schwer fällt es mir, daran zu glauben, dass Gott es gut mit mir meint und ich ihm vertrauen kann? Warum? Gibt es Situationen, in denen ich die Dinge lieber selbst

in die Hand nehmen will? Erinnere ich mich an Momente, in denen Gott barmherzig war, obwohl ich ihn ignoriert habe?

**HINTERGRÜNDE
ZUM BIBELTEXT //**
1. MOSE 12,10-20

Im Bibeltext dieser Einheit kommt Gott kaum vor, und es gibt keine Interaktion zwischen ihm und Abraham. Dieser ist wegen der Hungersnot in einer schwierigen Lage. Abraham hat Gott kennengelernt und sich schon einmal auf seine Anweisung eingelassen. Er hat eine zweite Begegnung mit Gott gehabt, verbunden mit einer Verheißung (1. Mose 12,7). Er hat zu Gott gebetet und ihm Altäre gebaut (1. Mose 12,7b+8b). Trotzdem vertraut er ihm offensichtlich noch nicht, fühlt sich vielleicht von Gott im Stich gelassen und trifft selbst die Entscheidung, nach Ägypten zu reisen. Dort, am fruchtbaren Nil, gibt es Nahrung. Auch die Entscheidung, Sara als seine Schwester auszugeben, trifft Abraham ohne Rücksprache mit Gott. Erst in Vers 17 greift Gott in die mittlerweile verfahrene Situation ein: Er stellt sich zu Abraham und bestraft den Pharao, der nicht

einmal weiß, was er falsch gemacht hat. Abraham darf sogar bei seinem Abzug all seinen Besitz mitnehmen – das schließt vermutlich die Geschenke des Pharao ein.

Laut 1. Mose 20,12 ist Sara übrigens tatsächlich nicht nur Abrahams Frau, sondern auch seine Halbschwester. Das ist für Abraham und sein Umfeld offensichtlich unproblematisch. In dieser Situation verteidigt er sich sogar, dass er nicht gelogen hat, als er Sara als seine Schwester ausgegeben hat. (In 3. Mose wird die Verbindung von Halbgeschwistern allerdings explizit verboten: 18,9 oder 20,17).

Hinweis // Auch wenn Abraham in den Bibeltexten dieser Themenreihe noch Abram heißt und erst später von Gott umbenannt wird, verwenden wir den gebräuchlicheren Namen Abraham (ebenso Sarai/Sara).

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN



THEATER // RUCKSACK-ERZÄHLUNG //

1. MOSE 12,10-20

- Rucksack (wurde bereits in der ersten Abraham-Einheit verwendet)
- Wanderausrüstungsgegenstände als Erzählfiguren (z. B. 1 große Wasserflasche, 1 Paar Wanderschuhe, 1 Sonnenhut, 1 Wander-/Straßenkarte, 3 Flaschen Sonnenmilch, 1 Sonnenbrille – Infos im Online-Material E15-01)
- 1 kleine Wasserflasche je Kind (außerdem je 1 Schuh der Kinder)
- Tisch zum Erzählen
- Erzählvorschlag (Online-Material E15-02)

Die Geschichte kann als Objekttheater erzählt werden. Zu Beginn entdecken zwei Mitarbeitende den Rucksack, der schon in der letzten Einheit verwendet wurde. Alle Erzählgegenstände (siehe Materialaufzählung), die reinpassen, liegen im Rucksack, die anderen (z. B. Wanderschuhe oder Sonnenhut) liegen daran gelehnt.

Eine/r der Mitarbeitenden fängt an, den Rucksack auszupacken und die Gegenstände zu kommentieren.

Die Kinder bekommen, wie beim letzten Mal, vor dem Start der Erzählung die Information, dass es darum geht, herauszufinden, was eigentlich „an Gott glauben“ bedeutet. Sie sollen darauf achten, ob sie in der Geschichte Hinweise dazu hören. (Bei vielen jüngeren Kindern kann man die Höraufgabe auch vereinfachen – siehe Erzählvorschlag im Online-Material). Vorab wurde an den Plätzen der Kinder eine kleine Wasserflasche (als Symbol für Gott) deponiert. Als zweite „Figur“ dürfen die Kinder einen Schuh ausziehen und als Abraham verwenden. Die Erzählung wird nun an verschiedenen Stellen unterbrochen, und die Kinder werden aufgefordert zu überlegen, wie nah Abraham und Gott sich zu diesem Zeitpunkt sind. Entsprechend ihren Antworten verschieben sie Schuh und Wasserflasche:

- *Wie weit stehen sie auseinander? Sehr nah – oder eher weiter weg?*
- *Woran merkt man das in der Geschichte?*

Tipp // Inspiration zum Spielen mit Gegenständen gibt's zum Beispiel von „Radieschenfieber“ (Matthias Jungermann) – einfach bei YouTube nach „Radieschenfieber“ suchen (z. B. „Der barmherzige Samariter“ mit Ingwer, Lauch und Gewürzgurken).



AKTION // DART-GESPRÄCH

- Karten Impulsfragen (Online-Material E15-03), ausgedruckt und auseinandergeschnitten
- 1 größere Korkpinnwand + Aufhängung
- 11 Pinnnadeln
- einige Dartpfeile

Vorab werden Impulsfragen ausgedruckt, auseinandergeschnitten und mit Pinnnadeln eng neben- und übereinander an eine Pinnwand gepinnt.

Im Gespräch können Abrahams Erfahrungen mit Gott noch einmal reflektiert werden. Damit etwas Bewegung in die Sache kommt, darf ein Kind nach dem anderen mit seinem Dartpfeil auf die Pinnwand werfen. Das jüngste Kind fängt an, dann geht's immer dem Alter nach.

Die Frage auf der jeweils getroffenen Karte wird vorgelesen. Gemeinsam wird versucht, Antworten zu finden. Dann darf das nächste Kind werfen.

Tipp // Die Kinder sollten so nah vor der Pinnwand stehen, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, eine Fragekarte zu treffen.

- *Warum reist Abraham mit Sara und Lot nach Ägypten?*
- *Warum behauptet Abraham, dass Sara seine Schwester ist? Lügt Abraham?*
- *Was bedeutet es, dass der Pharao Sara in sein Haus aufnimmt?*
- *Warum bekommt Abraham Geschenke?*
- *Wo kommt Gott in der Geschichte vor?*
- *Redet Abraham mit Gott? Warum (nicht)?*
- *Redet Gott mit Abraham? Warum (nicht?)?*
- *Was hätte Abraham anders machen können/sollen?*
- *Wie nah sind sich Gott und Abraham am Anfang der Geschichte? Ändert sich das?*
- *Wie würde Abraham erklären, was „an Gott glauben“ bedeutet?*

NOTIZEN

ZUM AUSWÄHLEN

KREATIV-BAUSTEINE



KREATIV-TIPP // GLAUBENS-WANDERAUSRÜSTUNG

- 1 Vorlage „Wanderausrüstung“ (Online-Material E15-04), ausgedruckt je Kind
- bunte Stifte, Aufkleber, Washi Tape, bunte Papierreste o. Ä.
- Scheren
- Papier-Rucksäcke oder Ledertaschen, die die Kinder beim letzten Mal gebastelt haben (alternativ die „Rucksack“-Vorlagen, die evtl. letztes Mal beklebt wurden)
- ggf. Bastelkleber

Die Kinder bekommen eine Bastelvorlage mit Ausrüstungsgegenständen fürs Wandern. Diese können sie anmalen, ausschneiden und, wenn sie möchten, zur Erinnerung draufschreiben, was sie aus der Geschichte über Gott und Abrahams Glauben wichtig finden.

Falls beim letzten Mal ein Papier-Rucksack oder eine Ledertasche gebastelt wurden, kann die Ausrüstung nun hineingepackt werden. Falls stattdessen die „Vorlage Rucksack“ verwendet wurde, können die Kinder ihre Ausrüstungsgegenstände draufkleben (siehe Einheit 14, S. 85: Kreativ-Tipps „Glaubensproviant“ und „Papier-Rucksack“).



SPIEL // ACHTUNG, FALLE

- Kreppklebeband zum Abkleben eines Spielfelds
- 1 Schal, Tuch, Augenbinde
- diverse beliebige Gegenstände

Abraham tut sich schwer, sich komplett auf die Führung Gottes zu verlassen. In diesem Spiel können die Kinder erleben, was es bedeutet, jemand anderem zu vertrauen.

Vorab wird ein einige Quadratmeter großes Spielfeld auf dem Boden abgeklebt, nach Möglichkeit draußen. Ein Kind bekommt die Augen verbunden. Nun werden auf dem Spielfeld verschiedene Gegenstände als „Fallen“ verteilt. Das Kind hat die Aufgabe, von einer Seite des Spielfelds auf die andere zu wechseln, ohne einen Gegenstand zu berühren. Auch der seitliche Spielfeldrand ist tabu. Dabei wird es von einem anderen Kind aus der Ferne gelenkt, das nur mit Worten den Weg beschreiben darf. Stößt das „blinde“ Kind an einen Gegenstand, ist das Spiel vorbei, und die nächsten beiden Kinder sind an der Reihe. Wer schafft es durchs ganze Spielfeld, ohne in eine Falle zu tappen?

Im Anschluss kann reflektiert werden:

- Wie hat es sich angefühlt, sich auf jemand anderen verlassen zu müssen?
- Ist es euch leicht oder schwer gefallen, auf die Ansagen des anderen Kindes zu vertrauen?
- Was könnte das Spiel mit Abraham zu tun haben?



ERLEBNIS // GLAUBENSZEUGNIS

Zu dieser Geschichte bietet es sich an, dass Mitarbeitende von ihren Erlebnissen erzählen – von Momenten, die ihnen geholfen haben, an Gott zu glauben und ihm zu vertrauen, aber auch von Zeiten, in denen es ihnen schwerfiel, Gott zu vertrauen. So können Kinder ihre Vorstellungen von Gott erweitern und ermutigt werden, eigene Glaubensschritte zu gehen.



ACTION // WALK LIKE AN EGYPTIAN

- Smartphone, Foto- oder Polaroidkamera
- ggf. Möglichkeit zum Ausdrucken der Fotos (Laptop, Drucker, Kabel, Fotopapier ...)
- Vorlage „Ägyptische Malerei“ (Online-Material E15-05), mehrmals ausgedruckt
- Stifte

Bei einer Foto-Aktion können sich die Kinder in einer der typisch seitlichen Posen fotografieren lassen, die man auf ägyptischen Wandmalereien sieht. Die ausgedruckten Fotos können sie dann als Erinnerung an die Geschichte von Abraham in Ägypten mit nach Hause nehmen. Wer möchte, schreibt auf die Rückseite des Fotos, was er/sie sich aus dieser Geschichte merken möchte.

Tipp // Wenn die Fotos nicht vor Ort ausgedruckt werden können, kann man sie zu Beginn der dritten Abraham-Einheit zur kurzen Wiederholung der Ägypten-Geschichte nutzen.



GEBET // SEGEN



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

- E15-Corona-Ergänzungen Abraham 2
- E15-01 Infos Erzählfiguren
- E15-02 Erzählvorschlag
- E15-03 Karten Impulsfragen
- E15-04 Vorlage „Wanderausrüstung“
- E15-05 Vorlage „Ägyptische Malerei“



Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.seveneleven-magazin.net (mehr Infos auf Seite 28).

14

15

16

17

NOTIZEN

Christiane
Henrich

Mehr Infos zur Autorin
gibt's auf Seite 29.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte **nicht** kopieren!